

# Merseburger Kreisblatt.



Annoncenpreis: Vierteljährlich bei den Auswärtigen 1,20 RM., in den Ausgabestellen 1 RM., beim Wochengang 1,50 RM., mit Beleggeld 1,80 RM. Die einzelne Nummer wird mit 16 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 9 1/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Sperrstunde der Redaktion Abends von 8 1/2—7 Uhr.

Anzeigengebühr: Für die 6 gespaltene Corpustelle oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für verorbliche und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Notizen außerhalb des Inlandenteils 40 Pf. — Schriftliche Anzeigen-Bureau nehmen Infracta entgegen. Belegen nach Uebereinstimmung.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)  
Gratiseilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 293.

Sonntag, den 14. Dezember 1902.

142. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Der Fleischarmweiser Ernst Schimpf in Genäa beabsichtigt in seinem Grundstück daselbst eine Schlächterei zu errichten.

In Gemäßheit des § 17 der Reichsgewerbeordnung bringe ich dieses Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen einer präjudicialen Frist von 14 Tagen bei mir anzubringen sind.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der eventuell rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf

Freitag, den 2. Januar n. J.,  
Vormittags 10 Uhr  
im diesseitigen Bureau anberaumt.

In diesem Termine wird auch im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden. (2941)

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses,  
Königlich Landrath,  
Graf D'Haugoville.

### Bekanntmachung.

Gemäß §§ 4 und 65 der Straßenpolizeiordnung vom 22. Juli 1878 wird angeordnet, daß die reinigungspflichtigen Grundstückseigenen sofort die Bürgersteige und Kaminsteine, zu deren Reinigung sie verpflichtet sind, von Eis und Schnee reinigen und Weides fortzuschaffen lassen. Nicht Beachtung hat Verletzung zur Folge.

Merseburg, den 12. Dezember 1902.  
Die Polizeiverwaltung. (2960)

### Die Exekution gegen Venezuela.

Eine offiziöse Berliner Korrespondenz der „Allg. Ztg.“, die übrigens noch vor der Vereinerung der deutschen und englischen Staatsangehörigen geschrieben ist, lautet wörtlich:

Berlin, 11. Dezember. Die Lage in Venezuela ist jetzt so weit geklärt, daß über den rücksichtslosen Bruch des Völkerr Rechtes durch Verhaftung friedlicher Deutscher und Engländer und durch Beschlagnahme privater Besitzgegenstände keinerlei Zweifel mehr besteht. Widerrechtlich und brutal, wie das Auftreten des Präsidenten Castro, ist das Verhalten des venezolanischen Pöbels, der, an Plünderungen und Verwüstungen gewöhnt, jetzt die beste Absicht zeigt, sein Mißthun an den Ausländern zu täuschen und sich durch Raub und Diebstahl zu bereichern. Es geht in Caracas drüber und drunter, und es ist nicht der Pöbel allein, der dafür die Verantwortlichkeit trägt, sondern die Regierung des Castro, die die niedrigsten Triebe der Bevölkerung ausschaltet. Es ist zu hoffen, daß die Venezolaner, die sich jetzt selbst außerhalb des Völkerr Rechtes stellen, noch in letzter Stunde einsinken werden, auf welche für sie selbst gefährliche Bahn sie sich begeben haben, und daß die sehr ernsten und entscheidenden Vorstellungen des amerikanischen Gesandten Bowen nicht ohne Eindruck bleiben. Einige wenige Tage werden in dieser Beziehung die Entscheidung bringen müssen. Bis dahin wird sich jedenfalls den Vereinigten Staaten zu Dank verpflichtet für das thätigste Eingreifen ihres Gesandten, der schon die Vereinerung eines Theiles der Verhafteten durchgeführt hat und heute hoffentlich auch die Freigabe der anderen bewirken wird. In jedem

Falle aber besteht für uns jetzt die unbedingte Verpflichtung, Venezuela zur Achtung des Völkerr Rechtes zu zwingen und unsere Forderungen durchzusetzen. Waren wir früher schon dazu entschlossen, so gibt es jetzt nach dem Verlassen des Präsidenten Castro kein Zurückweichen mehr und kein Kompromiß.

Angeichts dieser Sachlage ist es bedauerlich, daß man in einigen wenigen deutschen Blättern an der Politik der Regierung gegenüber Venezuela herumkäckelt und statt den jetzt allein maßgebenden nationalen Standpunkt zu betonen, sich in Spitzfindigkeiten darüber ergeht, wie es hätte besser gemacht werden können. Es wird die Frage aufgeworfen, ob Deutschland oder England den ersten Schritt zu dem gemeinsamen Vorgehen gethan hätte und dabei unterstellt, daß es wohl Deutschland gewesen sein würde. Wir glauben nicht, daß man schon jetzt mit beglaubigten Mittheilungen über die Einzelheiten der Verhandlungen hervortreten wird, und halten es für wahrscheinlicher, daß man diese Aufgabe einem späteren Glaubwürdigen überlassen wird. Wie dem aber auch sei, für den Augenblick scheint es uns recht gleichgültig, wer zu dem Einmischen den ersten Schritt gethan hat, sondern es kommt nur darauf an, daß er gesehen ist und jetzt keine praxische Bedeutung zeigt. Zweifelsohne wäre Deutschland auch allein mit Venezuela zu Ende gekommen, aber angesichts der böswilligen Hartnäckigkeit des Präsidenten Castro erscheint es doch als eine sehr nützliche Erzurgenhaft, daß wir Seite an Seite mit England stehen und daß der Kraftaufwand, wenn er in noch erhöhtem Grade nötig werden sollte, von zwei Schultern getragen wird.

Am allerwenigsten aber ist es zu verstehen, wenn man den Versuch macht, die Sache so darzustellen, als ob man den Vereinigten Staaten gegenüber eine falsche Politik befolgt habe. Die Thatfache, daß Amerika den Schutz anderer Bürger übernommen hat und jetzt seinen Einfluß einsetzt, um Castro an seinem rechtswidrigen Treiben zu verhindern, zeigt so klar wie möglich, daß man es verlangen darf, alle etwaigen Bedenklichkeiten und Besorgnisse der Vereinigten Staaten zu zerstreuen und nach dieser Seite hin das Feld für die Operationen zu ebnen. Nicht nur haben wir die Vereinigten Staaten nicht gegen uns, sondern wir erfreuen uns ihrer moralischen Unterstützung, mehr kann man doch eigentlich nicht verlangen!

Es wird dann auch die Frage aufgeworfen, ob beide Mächte eine Vereinbarung getroffen haben, wie sie sich verhalten werden, wenn Castro die Forderungen des einen Theiles bewilligt, die des andern aber ablehnt. Wir kennen nicht die Abmachungen der beiden Regierungen, aber es scheint uns selbstverständlich, daß, wenn zwei Regierungen sich zu einer gemeinsamen Handlung zusammenhaken, sie dieselbe auch gemeinsam bis zum Ende durchzuführen. Es ist eine selbstverständliche Forderung der Völkerr Rechte, und wir sind überzeugt, daß beide Regierungen dementsprechend handeln werden, ohne Rücksicht darauf, ob eine solche Verpflichtung schriftlich festgelegt ist oder nicht. Herrn Castro wäre es schon zuzutrauen, daß er auch auf eine solche Möglichkeit spekulirte, er würde sich aber darin ebenso täuschen, wie in der Hoffnung, daß die Vereinigten Staaten das Raubsystem Venezuelas gutheißen und schützen sollten.

Angeichts der Bedrohungen und Vergefallenheiten, deren Gegenstand jetzt unsere

Landleute in Venezuela sind, wird von manchen Seiten die Frage erwogen werden, ob durch die angewandte Radikalkur nicht neue Uebel herbeigerufen sind, die größer sind als die alten, zu deren Heilung sie angewendet werden. Unsere deutschen Landsleute, die in den Gefängnissen von Caracas saßen und noch sitzen, mögen sich wohl einen Augenblick in verzogter Stimmung befinden; es konnte aber nicht anders gehandelt werden, als wie es geschehen ist, und gerade unsere Landsleute in Venezuela waren es, die seit Jahren darauf drangen, ihre Forderungen gegen Venezuela durch Vermittelung des Reiches und nöthigenfalls durch Anwendung von Gewaltmitteln einzutreiben. Seit Jahren wurde darüber geklagt, daß die Regierung zu langsam vorgehe und die deutschen Interessen zu zaghaft verträte. Das deutsche Geschäft wäre in Venezuela unmöglich geworden, wenn die deutsche Regierung die Rechtsverletzungen und Ausbreitungen der dortigen Mächtigen weiter gebuldet hätte. Der augenblickliche Zeitpunkt bedeutet einen nicht ungünstigen und schmerzhaften Wendepunkt; aber es war nötig, daß man ihn durchdrachte, da man auf andere Weise zu gebrüchlichen Verhältnissen nicht gelangen konnte.

\* London, 12. Dezember. Der Vertreter Ameritas in Caracas, Bowen, desepichte in Bortlauf folgendes vom 10. Dezember: „Die deutsche Gesandtschaft wurde vergangene Nacht von Pöbel angegriffen. Ich ging sofort zum Gouverneur an und verlangte Polizeischutz für die deutsche und die britische Gesandtschaft, sowie das Versprechen, es würden keine weiteren Angriffe des Pöbels erfolgen. Ich besuchte heute früh die Polizeistation und sprach mit allen Gefangenen. Es waren 44 Deutsche und zehn Engländer; einige sind so arm, daß ich ihnen Geld zur Beschaffung von Essen gab. Vier sind krank. Ich hoffe, sie innerhalb einer Stunde alle frei zu bekommen. Ich höre, daß alle Engländer und Deutschen in Venezuela verhaftet sind. Ich werde Abends den Präsidenten auffinden und darauf dringen, sie noch heute frei zu lassen.“

\* London, 12. Dez. In der heutigen Sitzung des nordamerikanischen Kabinetts wurde die Lage in Venezuela ausführlich diskutiert. Man beschloß den Gesandten Bowen zu ermächtigen, als Vermittler zu fungiren, und vorläufig demenselbe bezüglich der Schiedsgerichtsfrage England und Deutschland zu sagen zu lassen.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 12. Dezember. (Sohnnachrichten.) Der Kaiser machte gestern Vormittag nach dem Vortragen vom Neuen Palais aus einen Spaziergang im Park von Sanssouci. Zur Frühstücksstapel waren geladen der Heroldsmeister Kammerherr von Wornig und Oberst von Wedem, bisher Kommandeur des Jäger-Regiments „Königin“, beauftragt mit der Führung der 2. Infanterie-Brigade. Nachmittags arbeitete der Kaiser allein. Zur Abendstapel waren keine Einladungen ergangen.

Der Polizeipräsident Berlin's von Windheim wird zu Anfang des nächsten Jahres seinen Posten verlassen und als Regierungspräsident nach Frankfurt a. O. übersiedeln. Zu seinem Nachfolger ist, wie halbamtlich gemeldet wird, der Landrath von Borries aus Herford in Westfalen auszuwählen. Herr von Borries, der einer

alten westfälischen Adelsfamilie entstammt, ist Mitglied des preussischen Landes-Oekonomie-Kollegiums, stellvertretender Vorsitzender der Mittelglied des Provinzial-Landwirtschaftskammer und Mitglied des Provinzial-Landwirtschaftsvereins für die Provinz Westfalen. Ihm gehört das Rittergut Steinfeld bei Kirchlegern.

### lokales.

\* Merseburg, 13. Dezember.

\* Personalnotiz. Die Referendare Gabel und Moritz aus Merseburg haben die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden.

\* Militärisches. Die Posten der hiesigen Garnison werden jetzt bei der herrschenden strengen Kälte zur Nachtzeit nicht wie gewöhnlich zweiflüchlich, sondern stündlich abgelöst.

\* Postliches. Die Weihnachtszeit rückt heran und mit ihr der außerordentlich geforderte Bedarf an den Postfachaltern. Zur glatten Abwicklung dieses Verkehrs kann das Publikum selbst weislich beitragen. Die Einlieferung der Weihnachtspäckereien, insbesondere der Familienwendungen, sollte thunlichst an den Vormittagen erfolgen, Selbstschränkung durch Wertzzeichen die Regel bilden und für die an den Postfachaltern zu leistenden Zahlungen das Geld abgezählt bereit gehalten werden.

\* Geschenken an den Schaufensker sind den Geschäftslenten ein Dorn im Auge, denn hemachen die Wirkung der schönsten Dekoration illusorisch. Ein leicht anwendbares Mittel, um das Greieren oder Schwigen der Fenster zu vermeiden, besteht darin, daß man 50 Gramm Glycerin mit einem Liter Spiritus verbindet und diese Mischung tüchtig durchschüttelt. Hat sich die Flüssigkeit vollständig geklärt, so reibt man mit einem großen Schwamme, den man mit der Glycerin-Spiritusmischung vollständig tränkt, die innere Fläche des Schaufensker ab. Auch Gasflämmchen, die von einer besonderen dünnen Gasröhre ausgehen, sind ein gut wirkendes Mittel, um das Greieren der Schaufensker zu verhindern. Neuerdings kommen übrigens zu diesem Zwecke auch Spezialmittel in den Handel.

\* Kunstausstellung im Schlossgartenpalan. Vom Professor Werner Schuch in Berlin sind seine beiden Gemälde „Der große Kurfürst in der Schlacht bei Fehrbellin“ (1675) (Reiterporträt in zwei drittel Lebensgröße) und „Die Cate Von Saaba“ und vom Bildhauer Rudolf Hieselbirt eine „Vadusastrife“ eingegangen.

\* Der Hausbesitzerverein hielt gestern Abend eine Versammlung in der „Reichs-krone“ ab, die nur mäßig besetzt war. Der stellvertretende Vorsitzende eröffnete die Versammlung und ertheilte, nachdem das Protokoll der letzten Versammlung, sowie das der letzten Vorstandssitzung verlesen bezw. genehmigt waren, dem Schriftführer Herrn Landes-Sekt. Geise das Wort zur Berichterstattung über die Verhandlungen des Centralverbandes der Grund- und Hausbesitzer Deutschlands. Als Delegirter seitens des



Bereits zu diesen Verhandlungen entfandt gewesen, betätigte er in ausführlicher und zugleich bedeutender Weise über dieselben, die manches Wissenswerte für die Anwesenden boten. Für das Geordnete stimmte der Leiter der Versammlung seinen Dank ab. Hiervon referierte Herr Gebelert über die beiden nächsten Punkte der Tagesordnung, betr. Kanalisation und Bekämpfung der Blutlaus. Seitens des Vorstandes sind hierzu zwei Anträge gestellt worden: 1) den Magistrat zu ersuchen, dahin wirken zu wollen, daß die Kanalisationsgebühren auf die gesammte Einwohnerzahl verteilt würden, und zu 2) die Bekämpfung der Blutlaus durch städtische Kontrollbeamte ausführen zu lassen. Nach eingehender Verhandlung beider Anträge von Seiten des Herrn Referenten, der besonders betonte, daß dieselben sich streng im Rahmen des Vereinsinteresses bewegen, wurde beschlossen, in der Angelegenheit der Kanalisationsgebühren sich nicht direkt an den Magistrat zu wenden, sondern einen diesbezüglichen Antrag an den Vorstand der Hausbesitzervereine einzubringen, damit dieser durch eine Petition an das Rgl. Staatsministerium das Weitere veranlasse. Der zweite Antrag, Verteilung der Blutlaus betr., fand seine Einbeziehung dahin, daß der Vorstand in Anbetracht der immer stärkeren Verbreitung dieses Schädlings und der damit verbundenen ersten Gefahr für unsere Ochsfläche (in der Hauptfache werden die besseren Apfelsorten davon befallen), beantragt wurden, an den Rgl. Herrn Landrath bzw. die Polizeiverwaltung die Bitte zu richten, die erforderlichen Maßnahmen hierin treffen zu wollen. Hierauf wurde die Venderung einiger Paragraphen der Vereinssatzungen die bereits vom Vorstand ausgearbeitet waren, den Mitgliedern bekannt gegeben, und fanden diese die Zustimmung der letzteren; endlich konnte jedoch hierüber nicht beschlossen werden, weil zur Aenderang der Vereinssatzungen nur die im Januar stattfindende Jahresversammlung befugt ist. Zu Revisionen der Jahresrechnung wurden die Herren Herzog und Gebelert vorgeschlagen und auch gewählt, selbige nahmen die Wahl an. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Provinz und Umgegend.

\* **Halle a. S.**, 10. Dezember. Der Halle'sche Feuerschutz-Ausschuß nahm in seiner Plenarsitzung nach vorausgegangenem Referat folgende Resolution einstimmig an: „Die Versammlung erkennt in den hiesigen Konsumvereinen eine stetig wachsende Gefahr, welche immer mehr Handwerkszweige in ihrer Existenz bedroht. Sie empfiehlt daher allen Handwerksmeistern von Halle und Umgegend, sich den Konsumverbänden fernzuhalten und, so lange das Publikum an dem Rabattsystem festgehalten wünscht, den hiesigen Rabattparolen durch Beitritt und Einkauf zu unterstützen.“

\* **Halle**, 12. Dez. Heute mittag 12 1/2 Uhr wurden auf hiesigem Central-Güterbahnhof, unweit der Diemiger Brücke, dem jungverheirateten Rangierer Wilhelm Stöcher in Ausübung seines Berufes beide Beine abgehauen. Der schwer Verletzte wurde mittels Krankenbrettes nach Könnig. Univ.-Klinik transportiert. Wie verlautet, ist er erst kurze Zeit im Waldenienste angestellt.

\* **Dürrenberg**, 11. Dezember. Am hiesigen Wehr sind jetzt wunderbare Eisbildungen zu sehen, die der anstehende starke Frost und die Eisdäcke der Saale oberhalb der Fähre haben zu Stande kommen lassen. Dem Anblick der Eisküsten wird man unwillkürlich an Abköllingen nördlicher Regionen erinnert. — Die bereits vor dem Schneefall vorhandene Schlittschuhbahn, gegenüber dem Amtsberge, ist durch die Gebr. Birnfiel wieder hergestellt.

\* **Dürrenberg**, 11. Dezember. Heute Morgen in der achten Stunde geteilt auf

dem Bahnhofe zu Leutsch der in Ostrau wohnhafte Rangiererarbeiter Gottlieb Linde beim Manövrieren eines Güterzuges zwischen der Bruch- und Zerreißung der Lunge, so daß er sofort nach Leipzig in das Krankenhaus zu St. Jakob gebracht werden mußte, woelfst er seinen Verletzungen erliegen ist.

\* **Mücheln**, 11. Dez. Der 47 Jahre alte Grubenarbeiter Karlus in Gehäfte hat wohl nicht geahnt, als er heute Morgen in voller Nüchternheit nach seiner Arbeitsstätte, der Brauntlohlengrube nach Müchendorf ging, daß er die Seinen nicht wiedersehen und dies sein letzter Gang sein würde. Derselbe wurde heute kurz vor Mittag von nachfolgenden Kohlenmassen verschluckt und später als Leiche hervorgezogen. Die Wittwe und eine 15 Jahre alte Tochter betrauern ihren Ernährer.

\* **Starvedel**, 11. Dez. Bei der gestern hier abgehaltenen Treibjagd wurden 124 Hähne erlegt.

\* **Freiburg**, 10. Dez. In einem Hause der Wasserstraße hatte die Schwiegermutter eine festverschrobene kupferne Wärmeflasche in den Ofen gestellt und wohl vergessen, denn plötzlich platzte die Flasche mit einem Knall gleich einem Kanonenstich; ihre einzelnen Theile flogen bis zum Fenster hinaus. Der eiserne Ofen barst in vielen Stücken auseinander, und das Kohlenfeuer fiel auf die Dielen. Ferner wurde ein Theil einer Stuhllehne abgerissen, der Glasblase einer Hängelampe zerschlagen, und das Zimmer füllte sich mit heißem Dampf und Kohlenrauch. Im Zimmer befanden sich drei Personen, die zum Glück ohne jede Verletzung davonkamen.

\* **Weißfels**, 12. Dezember. Die außerordentlich strenge Kälte hat auch in unserer Gegend Opfer gefordert. Auf der Landstraße zwischen Osterfeld und Leuchten wurde der von hier gebürtige Arbeiter Brenzel erfroren aufgefunden. Seine Legitimationspapiere trug der Tote in seiner Mütze bei sich. — In der Nähe von Stöchen fand man gestern früh die achtzehnjährige Tochter eines Arbeiters aus diesem Orte tot auf dem Wege liegend. Auch sie hatte den Tod durch Erfrieren gefunden, und alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

\* **Strodau**, 10. Dezember. Ein Opfer der Alkoholkekels ist mathematisch der Bergarbeiter Karl G. aus dem benachbarten Trebnitz geworden. Am 4. d. M. hat er sich unvollständig angekleidet aus seiner Wohnung entfernt und ist seitdem spurlos verschwunden. Es wird angenommen, daß er bei eintretendem Thauwetter irgendwo erfroren aufgefunden wird.

\* **Zeitz**, 12. Dez. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern vormittag in der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik in Au. Der Klemnermeister Nagel aus Zeitz, der Klemner Beyer aus Zeitz und der Schlosser Westphal, aus Giebichenstein gebürtig, waren mit Bleilötisen bei Einlegen einer Schlange und einem großen Misgefäß beschäftigt. Hierbei sind sie durch ausströmendes Gas, vermutlich Wasserstoff, bewußtlos geworden. Die sofort angestellten Rettungs- und Wiederbelebungsversuche durch künstliche Athmung waren nur bei Nagel und Beyer von Erfolg, während bei Westphal kurz darauf der Tod eintrat; W. hinterläßt eine junge Frau und ein kleines Kind. Leider ist heute früh auch Beyer gestorben. Nagel wird voraussichtlich dem Leben erkalten werden können.

\* **Torgau**, 9. Dez. Am 7. d. Mts. fand hier eine Versammlung des Ausschusses zur Errichtung eines Denkmals für die gefallenen ehemaligen 72er statt. Die Angelegenheit ist nun soweit gediehen, daß am 7. Juni nächsten Jahres (Sonntag nach Pfingsten) die Einweihung des imposanten Denkmals stattfindet. Der Feier werden das Offiziercorps des Regiments, Vertreter hoher Behörden sowie Abordnungen sämtlicher

Bereine „ehemaliger 72er“ beiwohnen. Die Regimentskapelle wird dabei konzentrieren, auch wird der Männergesangsverein Mey mehrere Lieder vortragen. Das Denmal kommt dicht an der Straße Gorge-Regenwille in der Nähe des dort gelegenen Offiziergrabes des Regiments 72 auf einem derat hohen Punkte zur Aufstellung, daß es fast von Gravelote aus zu sehen ist. Da der Fahrpreis mittelft Militärfahrtkarte von hier bis Mey und zurück noch nicht 15 M. beträgt, ist es nur zu wünschen, daß sich an der Einweihungsfeier, welche großartig zu werden vermag, recht viele ehemalige Regimentskameraden beteiligen.

\* **Men**, 9. Dez. Der 39 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Friedrich Vrel rutschte beim Zunderausleben rücklings aus, und zwar so, daß er die etwa 6 m hohe Brücke, die am Krahn 4 angebracht ist, hinterüberführte. Er zog sich einen Bruch des rechten Oberarmes zu. Jedemfalls hat der Verunglückte auch noch innere Verletzungen erlitten, denn nach zwei Stunden ist er an den Folgen des Sturzes gestorben. — Seit Sonntag steht das Eis auf der Elbe; im hiesigen Hafen haben 41 Schleppkähne und sechs Dampfer Winterquartier genommen.

\* **Oschatz**, 10. Dez. Auch unser Datz prangt förmlich seit einiger Zeit über der herrlichsten Winterlandschaft. Die Tannen haben den schönsten Schneebehang, und starke Rauchföhne schmückt die Zweige der fahlen Laubbäume. Die Schlittenbahnen sind prächtig. Das Ziel aller Lustfahrer ist das Okerthal. Der Wasserfall von Romterhall erscheint als völliger Eisesturz, der, wie die schneebehängten Tannen, in allen Regenbogenfarben glänzt. Die Kälte hat abgenommen.

Bermittlertes.

\* **Berlin**, 11. Decbr. Von einem Hunde getiegt wurde gestern Abend der 13jährige Knabe Franz Falkenberg aus der Beliermannstraße. Er war mit seinem jüngeren Bruder nach der Wehmstraße gegangen und aus nicht bekannter Ursache dort über den Zaun geklettert, als er von dem Wachthurnen angegriffen wurde. Der Thier richtete den armen Jungen furchterlich zu; mit Mühe und Noth wurde der Hund von einem herbeieilenden Arbeiter unter eigener Lebensgefahr vertreiben. Der Knabe wurde zunächst nach der Unfallkassette in der Rosstraße gebracht, wo etwa 100 Witz- und Weisheiten an seinem Körper feststellbar wurden. In Jegen hing ihm das Fleisch herunter. Angesichts des sehr bedenklichen Zustandes erfolgte dann die Überführung des kleinen mittels Krankenwagens nach der Charité.

\* **Arnoldshagen**, 9. Dezember. Infolge eines Gasrohrbruches sind die Mitglieder zweier Familien in verschiedenen Häusern durch ausströmendes Leuchtgas so schwer vergiftet worden, daß sie brennungslos aufgefunden wurden. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Da die Verunglückten nicht gefunden werden konnten, wurden die Wohnungen geräumt.

\* **Zaasfeld**, 9. Dez. Am der Ede der Alten Marktgaße und des Altemarktes machte sich gestern ein unangenehmer Gasgeruch bemerkbar; sofort wurde leitens der Gasanstandsverwaltung nach dem Gasrohrbruch gesucht und die im Schwanke im nahenden Wente geerntet. Der in dem Hause im ersten Stock wohnende Kocher Schaefer öffnete trotz dem während der Nacht die Fenster seiner Schlafstube nicht, was bei der herrschenden Kälte sehr gefährlich ist. Da nun sich heute Vormittag niemand in der Scherleiner Wohnung rührte, wurde die Thür auf Ansuchen der Miethewohner von den vor dem Hause arbeitenden Gasarbeitern geöffnet; geöffnet; in der mit Gas gefüllten Stube lag der Mann todt am Boden, die Frau Schaefer und ihr dreijähriges Kind betäubt im Bette. Den Bemühungen des herbeigerufenen Arztes gelang es, die Frau und das Kind dem Leben wieder zuzuführen. Das Bette des Mannes wurde genäht, alle Bemühungen nicht wieder zutut. Der Gasrohrbruch war heute Nachmittag noch nicht gefunden. Nachträglich sind auch die beiden anderen Mitglieder der Familie der Vergiftung erlegen.

Gerichtszeitung.

\* **Halle**, 11. Dez. Ein jugendlicher Tangentist, der auch in unserer Stadt Gastrollen gegeben hat, erhielt gestern in Berlin von der dortigen Strafammer II einen dreiben Denkgel. Es handelte sich dabei um die Abenteuer des jungen „Graven Schwirmer“, unter welchem Namen der 16jährige Adolphsberg'sche Bruno Knaack als s. aus Jena, in Berlin, Halle und Braunschweig allerhand thätig

richte Streiche verübte. Knädges stand bei dem Drogenhändler Wothhofer Delagart in Friedebau in der Nähe. Herr Delagart ist Eigentümer der Zeilener Kreisbahnstasse und hat oft größere Summen im Hause. Dies war dem Lehrling bekannt. Im August besuchte der Chef seine Frau in Alstedt. Sämtliche Schlüssel vertraute er seinem Gehilfen Gerlach an. Auch dies war dem Lehrling bekannt. In der Nacht vom 13. zum 14. August fand der Lehrling leicht auf, nahm dem Gehilfen die Schlüssel aus der Tasche, schloß damit das Wehlsind auf und entnahm daraus 3880 Mark, 1980 Mark in Bapier und 1900 Mark in Gold und Silber. Das Metallgewicht steckte er in einen Beutel, den er hinter die Herdorthür stellte, das Bapiergeld in seine Tasche. Darauf legte er sich ins Bett und fand früh morgens wie gewöhnlich auf. Als um 7 Uhr das Wehlsind geöffnet wurde, dat er den Gehilfen in die Grabschub, haben gehen zu dürfen, und nun ging er los. In seinem Beutelwesen war der Beutel verschwunden. Eine Frau aus dem Hause hatte ihn gefunden und hat ihn später zurückgegeben. Der Diebstahl besuchte zunächst einen Schulfreund in Neumünster, der dort in Lehre stand. Dort kaufte er sich mehrere Anzüge und ging von da über Wittenberge nach Halle. Hier verliebte er sich in ein weibliches Mitglied einer Damenkapelle. Die erforrene Maid gab ihm aber nach dem ersten Streich abends einen hübschen Fuhrtritt. In seinen Gefühlen hier verlegt, reiste er nach Braunschweig und trat dort offen als Graf v. Schwerin auf. Hier lebte er kurze Zeit in Cassel und Braus, dann war sein Weib alle, und er wurde wegen Geldverleugung gefast. In Braunschweig wurde er wegen Betrugs und wegen unerschütterlicher Führung des Wehlsindes zu 5 Wochen Gefängnis und 2 Wochen Haft verurteilt und dann nach Berlin übergeführt. Er war gefändig, behauptete aber ziemlich solid gelebt zu haben. Alle Fragen des Vorlebens, wo er das Geld gelassen habe, da es noch ungenügend ist, in der Zeit vom 14. bis zum 30. August 1900 M. auszugeben, ohne hiezu verdächtigen beantwortete der 16jährige Ebeling damit, er wisse das nicht, das Geld sei eben alle geworden. Unter Berücksichtigung der großen Jugend des Verunglückten lautete das Urtheil auf 6 Monate Gefängnis.

Kleines Feuilleton.

\* **Der schlau Gutsbesitzer**. In einem coburgischen Dorfe hat ein Gutsbesitzer für seine liebe Noth mit seinem Nachbar, dessen Hüher durch den defekten Gartenzaun hindurch bei ihm täglich zu Gast waren und sich seine sorgfältig hergerichteten Sämereien verscharrten. Er hatte den Bauer schon wiederholt gebeten, den Zaun auszubessern, immer aber die Antwort erhalten: „Na ja, wenn man mal Zeit haun, werd's emol gemacht.“ Es kam aber nicht dazu, und da er um des Friedens willen keine ernstlichen Mittel anwenden mochte, war er schon d bei, sich resignirt in das Unvermeidliche zu fügen. Da kam plötzlich noch ein guter Hebamme. Er entnahm der Vorrathskammer zwei große prächtige Eier, die eben erst gekauft worden waren, ließ sie einen Kleinkind zu dem überwollenden Nachbar tragen und diesem ausliefern, da wären die Eier, die seine des Nachbarn Hüher, im Garten gelegt hätten. Der Bauer machte ein verdüßtes Gesicht und sagte kein Wort. Am anderen Morgen aber war der defekte Gartenzaun reparirt!

\* **Aus einem Schüleraufsatz „Ueber das Brod“**. „Im Vortrabberger „Volsfreund“ lasen wir mit Vergnügen Folgendes: Nachstehende köstlich naive Sätze hat sich einer unserer jungen Brüder geleistet: „Die Kinder essen gern Brod. Sie nehmen mit in die Schule und essen es in der Freipaule. Wenn sie es vorher essen, nimmt es ihnen der Lehrer. Manndual hat auch der Lehrer Brot bei sich und ißt es in der Pause. Wenn er nicht alle ißt, so giebt er es den Schülern. Er hat aber oft auch keines. Dann schaut er uns zu, wie wir Brod essen. Wir holen das Brod im Konsum. Wer ein großes Stück hat, soll auch anderen Schülern davon geben, wenn sie keines haben. Einmal habe ich einer Wettlerin auch Brod gegeben. Bewegten darf man keines. Nur den Wägeln soll man zum Fenster Brod hinauswerfen. Am Neujahrtsbad unsere Mutter Kugelhupbrod und Manngera (Birnbrod). Das essen wir am liebsten. Der Lehrer hat nie Kugelhupbrod.“

Eine angenehme Uebersraschung

Stadttheater Halle a. S. Sonntag, den 12. Decbr. 1902, Nachm. 3 1/2 Uhr: Der gefielte Ritter. — Abends 7 Uhr: Lobengrin.

Neues Theater. Nachs 7 1/2 Uhr: Herr und Frau Doktor. — Die Dame von Maxim.



Dampfmaschinen, Laterna Magika, Heißluft-Motore, Bilder u. Modelle

Theodor Ebert. in großer Auswahl und billigen Preisen bei Theodor Ebert.

Welt-Panorama.

Italien, Insel Capri, Neapel, Pompeji, Vesuv. Hochinteressante Reise. 2958. Nächste Woche: Hamburg. \* \* \* \* \* Helgoland.

Sonntag **Eiskonzert** auf dem Gotthardsstich. **Vormittags und Nachmittags**, ausgeführt von der hiesigen Stadtkapelle. (2953) **Sternberg.**



# Heute, Sonntag, Ausnahmetag für Herren- und Knaben-Garderoben.

## Grosse Preisermässigung in: Herren- und Knaben-Paletots, Ueberknöpfer, Toppen, Anzügen und Hosen etc.,

desgl. in: Strickwesten, Unterhosen, Normalhemden, Handschuhen, wollenen Vorhemden u. Cachenez.

### Eine Partie Buckskins u. Konfektionsstoff-Reste weit unter Preis.

Ebenso kommt die Konsummarke meiner bewährten **Wollgarne** nochmals mit **1.75** das Zoltpfund zum Verkauf. (2939)

# Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

## Glacé-Handschuhe

Eigenes Fabrikat. (2952)

**C. Zeigermann, Burgstr. 11.**

Großer

## Total-Ausverkauf

Wohl zu beachten!

Wegen Vergrößerung meines Putz-Geschäfts und dem dadurch benötigten Raum sehe ich mich veranlaßt, mit einem großen Theil anderer Artikel gänzlich zu räumen, und offerire dieselben mit

### 25 % Preisermäßigung.

Ich verkaufe folgende Artikel gänzlich aus:

Schürzen in allen Sorten, Wäsche, Cravatten, seidene Halstücher für Herren, Damen und Kinder, Regenschirme, Sonnenschirme, Pelzwaaren, Hosenträger, Taschentücher, Kopftücher, Ledertäschchen, Pompadours, Schmuckwaaren, weiße Röcke, div. Puppen u. dergl. mehr.

Dem kaufenden Publikum ist selten eine so günstige Gelegenheit geboten, so billige Einkäufe zu Weihnachten zu machen. Jeder Käufer bringt obige 25 % bei der Bezahlung in Abzug.

### Darum beeile sich Jeder,

der obige große Vortheile genießen will. (2872)

Mode-Bazar Merseburg.

## B. Pulvermacher,

Burgstr. 6.

## Hugo Becher, Merseburg,

Schmalstraße 29. an der Geißel.

## Musikwerke,

selbstspielend und zum Drehen.

Christbaumständer m. Musik u. drehbarem Baum 20 M. ff. Violinen, Concert-, Prim- u. Guitarrrezithern von M. 7.50 an.

Zug- und Mundharmonikas in vorzüglicher Auswahl. In Violinkästen, Bogen und Notentändern großes Lager.

**Für Kinder:**

Ventiltrompeten und Klöten von 50 Pfg. an,

Zugharmonikas von 1 M. an,

Patentirte Kinderzpiel-Trommeln von 40 Pfg. an.

Ausführung sämtlicher Reparaturen.

Mehrere gebrauchte Musikwerke sind zu billigen Preisen abzugeben. D. O.

## Zur Festbäckerei

empfehle mein vorzügliches

### Stollenmehl.

Zum Weihnachtsfest

Halleische Honigkuchen

von Mott. auf 3 Mart Mart 1.00 Rabatt.

Baumgebäck von Mürbteig

in bekannter Güte.

### Engl. Biscuits

in allen Preislagen sowie

alle anderen Baumconfecte

zu Fabrikpreisen.

### Diverse Lebkuchen,

als: Nusslebkuchen, Mandellebkuchen,

Nürnberg- und Baseler Leckerli.

Bestellungen auf

### Weihnachtsstollen

werden täglich bei billigster Preisberechnung angenommen.

### Täglich frische Pfannkuchen

in allen Füllungen sowie alle Sorten

### frischen Kuchen.

## Carl Brückner,

Halleische Str. 15.

## Puppen-

## Sportwagen

in reizenden Neuheiten.

## Eureka

Gewehre u. Pistolen,

gefahrloser Schießsport für

Jung und Alt

empf. zu Weihnachtsgeschenken

Agenten verbindet. Offerten unter

L. M. 1539 an Rudolf Mosse,

Leipzig. (2946)

Eigenv. Handlung, (2955)

kleine Ritterstraße 2 b.

## Hotel-

Gasthof- oder Restaurant-Grundstück

von zahlungsfähigem Käufer gesucht.

Agenten verbindet. Offerten unter

L. M. 1539 an Rudolf Mosse,

Leipzig. (2946)

## Auktion.

Am Montag, den 22. Dez.,

Nachm. 2 Uhr

findet auf unv. Fabrikhöfe der Ver-

lauf eines größeren Postens

### Scheideschlamm

(Schlammpresse) statt, zu dem wir

Interessenten hiermit höf. einladen.

Aktien-Zuckerfabrik

Lützen. (2947)

## Burgstr. 13 Bruno Börsch, Burgstr. 13

empfeilt in großer Auswahl zu billigen Preisen:

Photographien, Poesie-,  
Postkarten-Albums,  
Schreibmappen,  
Dokumenten-Brieftaschen,  
Cigarren-Gläser,  
Anhänge-Taschen,  
Portemonnaies,  
Rahmen-Schreibzeuge,  
Musikmappen,

Fenstervorhänge, Diaphanien,  
Wandteller, Schmuckkästen,  
Wandspiegel, Lampenschirme,  
Märchen-, Bilderbücher,  
Kochbücher, Kochnotes,  
Walbücher, Tischkästen,  
Gesellschafts-Spiele,  
Damenbretter, Domino,  
Modepuppen,

Briefpapier, Briefkarten in Kassetten,

### Gesangbücher,

Baumlichte, Christbaum schmuck.

## Theodor Ebert,

kleine Ritterstraße 1.

### Mechaniker und Optiker,

Merseburg a. S.

kleine Ritterstraße 1.

empfeilt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager

aller in Mechanik und Optik einschlagenden Artikel als:

Brillen  
Klemmer  
Lorenetten  
Lünetten  
Lese-gläser

Loupen  
Compass  
Fernrohre  
Theatergläser  
Krimmstecher

Wetterhäuser  
Hygrometer  
Barometer  
Thermometer  
Thermomicrographen

Holzbrandapparate  
Stereoskopen  
Reisszeuge

Reiss-Schienen  
Reiss-Bretter  
etc.

## Alterthümliche Möbel!

Truben, 1 Spieltisch, 1 Kommode,  
2 Damenschreibpulte, 2 Armlehn-  
und andere Stühle, gut restaurirt,  
zu Weihnachtsgeschenken passend,  
sind zu verkaufen bei (2892)

### C. J. Malpricht,

Tischlermeister, Grünstraße 5.

### Zeitungs-Manufaktur

vorräthig in der

Kreisblatt-Druckerei.

## Reichskrone.

Sonntag, den 14. Dezbr. cr.,

Abends 8 Uhr:

Großes

## Extra-Konzert

der hiesigen Stadtkapelle

(Dir.: Fr. Hertel.)

Nach dem Konzert:

**BALL.**

Entree à Person 30 Pfg.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden im 43. Lebensjahre mein herzenguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

## Gustav Schröder.

Die Beerdigung findet Dienstag d. 16. Nachmittags 3 Uhr, die Trauerfeier vorher im Hause, Naumburger Str. 1 statt. Merseburg, den 13. Dezember 1902. (2957)

Die trauernden Hinterbliebenen.



# Schöne und praktische Weihnachts- Geschenke.

<p><b>Unterröcke</b> Flanell-Röcke, gestrickte Röcke, weiss gestickte Röcke u. woll. u. seid. Unterröcke in hundertfacher Musterauswahl. U. a. empfehle Tuchunterröcke mit extra breitem Volant u. eleg. Garnierung. Stück <b>M. 2.50</b></p> <p><b>Schürzen</b> Unübertroffene Auswahl in: Seidenen Schürzen, woll. Schürzen, Schulschürzen, Hausschürzen. U. a. empfehle einen grossen Posten Tändelschürzen, das Stück in Cachemir-, Panama-, Diagonal-, Lama- und Angora-Gewebe, vorzügl. Qual. in hellen, mittleren und dunklen Farbentönen. U. a. empfehle Panama-Plaids, 95x150 cm., St. 3.75, 2.—, 2.50, 1.75 bis <b>25 Pfg.</b></p> <p><b>Plaids</b> für Herren, Damen und Kinder, nur bewährte, solide Qualitäten. Unterbeinkleider, Unterjacken u. Normalhemden, letztere das St. M. 4.—, 3.25, 2.50, 2.25, 1.75, 1.50, 1.25, 1.—, 85 und <b>95 Pfg.</b></p> <p><b>Normalwäsche</b> für Herren und Knaben. Sehr kräftige Qualitäten in hell und dunkelbraun, mode und grün, ein- und zweireihig. M. 6.—, 5.—, 4.50, 3.50 bis <b>65 Pfg.</b></p> <p><b>Jagdwesten</b> Pelz-Muffen, Pelz-Barretts, Pelz-Kragen aus Canin, Seal-Bisam, Nutria, Nerz, Skunks, Tibet etc. U. a. empfehle elegante Colliers u. Boas in den neuesten Formen, das St. 25.—, 22.—, 18.—, 16.50, 15.— bis <b>M. 1.25</b></p> <p><b>Pelzwaren</b> für Damen und Kinder, nur kleidsame, entzückende Façons in hundertfacher Auswahl. M. 4.—, 3.50, 2.75, 2.25, 1.75. U. a. empfehle Damen-Capotten. Wolle mit Chenille, Stück <b>85 Pfg.</b></p> <p><b>Kapotten</b> aus Wolle und Seide, vorzügliche Qualitäten in den prächtigsten Farbenstellungen von der hochelegantesten Art bis <b>68 Pfg.</b></p> <p><b>Kopfshaws</b> und <b>Ballkragen</b>, hervorragende Saison-Neuheiten in allen Lichtfarben von der feinsten Art bis in Wolle, Seide und klaren Geweben, wirkungsvolle, gediegene Neuheiten in fiberausreicher Auswahl. U. a. empfehle Wollercrêpe, Meter <b>M. 1.—</b></p> <p><b>Ballshaws</b> Garnituren und Fantasie-Arrangements in entzückenden Kompositionen und in allen Preislagen von M. 10.— bis <b>50 Pfg.</b></p> <p><b>Ballstoffe</b> Garnituren und Fantasie-Arrangements in entzückenden Kompositionen und in allen Preislagen von M. 10.— bis <b>85 Pfg.</b></p> <p><b>Ballblumen-</b> Straussfederfächer in hocheleganter Ausführung und allen Farben von 15 M. bis M. 1.—, Gaze-, Spitzen-, Atlas- und Seiden-Fächer von 9.— M. bis <b>45 Pfg.</b></p> <p><b>Fächer</b> für Herren, Damen und Kinder in Glacé, Dänisch Wildleder, Krimmer und Tricot zu sehr niedrigen Preisen. Winter-Tricot-Damen-Handschuhe das Paar Regenschirme für Herren, Damen und Kinder in besonders reichhaltiger Auswahl. U. a. empfehle Herrenschirme, Damenschirme Stück von <b>28 Pfg.</b></p> <p><b>Handschuhe</b> und Shlipse in grosser Mannigfaltigkeit und in allen Preislagen. Besonders empfehle Kragenschoner in Halbseide und Seide von der elegantesten Art bis <b>M. 1.25</b></p> <p><b>Schirme</b> aus Seide, Wolle und Baumwolle, in den neuesten Farbenstellungen. Seid. Damen-Cachenez in entzückenden Farbentönen von M. 4.50 bis <b>35 Pfg.</b></p> <p><b>Kravatten</b> Waaren: Parade-Handtücher, Tischläufer, Tablettdecken, Klammerschürzen, Plaidtaschen, Nachtaschen, Schlummerkissen, etc. U. a. empfehle Küchen-Parade-Handtücher das St. von M. 1.75 an bis <b>38 Pfg.</b></p> <p><b>Cachenez</b> Stickereien, Spitzen, Seidenband, Blumen, Jabots, Colliers, Rüschen, Tarlatans, Mulls, Crépons, Seidentülle, Seidencrêpes. U. a. empfehle Schleifen aus feinem Chiffon, in all. Farben d. St. <b>25 Pfg.</b></p> <p><b>Tapiserie-</b> <b>Weisswaren</b> <b>35 Pfg.</b></p>	<p><b>Louisianatuch</b> batistartiger Baumwollstoff für jegliche Art Wäsche, das Meter 50, 45, 35 und <b>28 Pfg.</b></p> <p><b>Hemdentuch</b> fein- u. starkfädig, für Leib- u. Bett-Wäsche geeignet, das Meter 55, 40, 35, 25 und <b>18 Pfg.</b></p> <p><b>Weiss Bettdamast</b> 130 cm breit, das Meter M. 1.50, 1.25, 1.15, 1.—, 85 und 68 Pf., ca. 84 cm breit, Meter 90, 80, 70, 55 und <b>42 Pfg.</b></p> <p><b>Bunte kar. Züchen</b> fein- und starkfädig, in rosa, roth und blau karriert, das Meter 55, 52, 48, 45, 38, 35, 30, ferner ca. 80 cm. breit Meter <b>25 Pfg.</b></p> <p><b>Tischtücher</b> in grosser Musterauswahl, Drell, Jaquard u. Damast, das Stück 9.—, 8.—, 7.50, 6.50, 5.50, 4.75, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.75 bis <b>50 Pfg.</b></p> <p><b>Taschentücher</b> für Herren und Damen in weiss, farbig und Hohl-saum etc. Weiss gesäumt das Dutzend 6.—, 5.—, 4.50, 4.—, 3.50, 2.50, 2.— und <b>90 Pfg.</b></p> <p><b>Teppiche</b> in hervorragend grosser Auswahl. Effektvolle Stil-u. Fantasimuster in Smyrna, Turkestan, Konak, Velour, Axminster, letzterer circa 180x175 cm von <b>M. 4.25</b></p> <p><b>Vorleger</b> in imit. Smyrna, Mesched, Velour, Axminster, Plüsch etc. das Stück Mk. 4.50, 3.50, 2.25, 2.—, 1.50, 1.20, 0.85, 0.60. U. a. empfehle Plüsch-Vorleger „Thierstücke“ etc. das Stück <b>38 Pfg.</b></p> <p><b>Portiären</b> Wirkungsvolle schwerfallende Qualitäten in prachtvollen Stil-u. Fantasie-Mustern, in allen Hauptfarben vorrätig. Von der feinsten Art an bis <b>M. 2.50</b> das Paar</p> <p><b>Tischdecken</b> in unübertroffener Auswahl von der einfachsten bis zur hochelegantesten Ausführung. U. a. empfehle Fantasie-Tischdecken von 18 M. an bis <b>M. 1.50</b></p> <p><b>Reisedecken</b> in einfarbig Plüsch, Astrachan und in prächt. Fell-Nachahmungen. Schwere gediegene Qualitäten in tadelloser Ausführung von 35 M. an bis <b>M. 3.—</b></p> <p><b>Stoppdecken</b> und Dauendecken in Seide, Wolle und Baumwolle mit bester Füllung. U. a. empfehle Stoppdecken mit halbwohlenem Bezug und Normalfutter <b>M. 3.—</b></p> <p><b>Einfarbige Kleiderstoffe</b> extraschwere vollgriffige Qualitäten in allen modernen Farbentönen, das Meter 3.50, 2.75, 2.25, 1.75, 1.50, 1.25, 1.—, 0.90, 0.75 und <b>50 Pfg.</b></p> <p><b>Schwarze reinwollene Kleiderstoffe</b> nur bewährte farbechte Qualitäten in glatt u. gemustert, das Meter Mk. 3.75, 3.—, 2.75, 2.50, 2.—, 1.75, 1.50, 1.35, 1.—, 0.90. U. a. empfehle einen Posten schwarze Mohair-Fantasiestoffe, Meter <b>75 Pfg.</b></p> <p><b>Fantasi-Kleiderstoffe</b> für Haus, Promenade u. Gesellschaft in vielen neuen Melangen, Streifen, Noppen etc., das Meter 2.50, 2.—, 1.75, 1.50, 1.25, 1.10, 0.85, 0.75, 0.65 und <b>50 Pfg.</b></p> <p><b>Gestreifte Fantasie-Kleiderstoffe</b> für Blousen u. Kinderkleider etc. Entzückende Neuheiten, das Meter Mk. 1.75, 1.60, 1.35, 1.25, 1.—, 0.90, 0.80, 0.75. U. a. empfehle einen Posten gestr. Blousen-Flanelle, Halbwohle, das Meter <b>75 Pfg.</b></p> <p><b>Haus-Kleiderstoffe</b> Einfarbige Tuchstoffe in allen Farben, dauerhafte Qualität, das Meter <b>42 Pfg.</b> Thüringer Warp in hundertfacher Musterauswahl, das Meter 50 Pfg. bis <b>25 Pfg.</b></p> <p><b>Wash-Kleiderstoffe</b> Karirte <b>Ginghams</b>, garantiert waschecht, das Meter 65, 50, 40, 35 u. <b>30 Pfg.</b> <b>Blaudruck</b> das Meter von 50 Pfg. an bis 25 Pfg. Washstoff für Bezüge, Schürzen etc. Meter <b>20 Pfg.</b></p>
---	--

Der Bezug von Waaren aus dem Geschäftshaus **J. Lewin** empfiehlt sich um so mehr, als die weitgehendste Bürgschaft für gutes Tragen auch bei den billigsten Stoffen und Gegenständen geleistet wird. Jeder Artikel ist mit festem und niedrigstem Preise deutlich versehen und ist daher eine Uebersvorthellung vollständig ausgeschlossen.

Geschäftshaus

# J. Lewin.

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Anerkannt  
grösste  
Auswahl!

Anerkannt  
billigste  
Preise!

Größtes Waarenhaus der Provinz Sachsen.



Zwischen den Schlachten.

Von D. E. I. t. e. r.

(45. Fortsetzung.)

Die Diener und Dienerrinnen stützten davon. Madame de Parmentier ergriff Jeanne's Arm, die noch immer regungslos dastand. „Komm, Jeanne,“ sagte sie hastig. „Wohin Mama?“

„Mein Gott, hast Du denn nicht gehört? Wir wollen Schutz vor den preussischen Geschossen in dem alten Thurm suchen!“

„O, ich fürchte die preussischen Geschosse nicht!“ „Jeanne!“

Herr de Parmentier blinnte erstaunt auf seine Tochter. Viktor näherte sich dem jungen Mädchen: „Jeanne, ich bitte Sie, um meiner- willen, bringen Sie sich in Sicherheit.“

Jeanne's Antlitz überhauchte eine stüchtige Hitze. „Sie haben Recht, Viktor, es wäre Thorheit, hier stehen zu bleiben. Komm, Mama, laß uns gehen. Warten wir im Thurm das Ende des Besiedes ab... leben Sie wohl, Viktor! Ich wünsche, daß wir uns nach dem Kampfe wiedersehen.“

Sie reichte ihm die Hand, dann folgte sie mit gesenktem Haupte ihren Eltern. Viktor starrte ihr eine Weile nach, dann stürmte er fort, in das Ghaos des wilder und wilder entbreitenden Kampfes hinein.

Der Thurm von Chateau St. Naathe bildete das letzte Ueberbleibsel der mittelalterlichen Befestigung des Schlosses und bot mit seinen fast einen Meter dicken Mauern vollkommen Schutz gegen die Geschosse der Gewehre oder Feldgeschütze. Er erhob sich an der westlichen Seitenfront des Schlosses; sein Inneres war durch Herrn de Parmentier zu einem alterthümlichen Gemach umgewandelt worden, aus dessen Thür man über eine schmale Steintrappe in den Theil des Parkes gelangte, der auf der dem Gesichte abgekehrten Seite lag. Die schwere, eisenbeschlagene Thür vermochte ebenfalls durch ein gewöhnliches Geschöß nicht durchbohrt zu werden.

In dieses Thurmgemach führte Herr de Parmentier seine Gattin und Tochter. Eine graue Dämmerung herrschte in dem gewölbe-

artigen Raum. Eine dumpfe Luft legte sich erstickend auf Herz und Lunge. Dennoch wagte man nicht, ein Fenster oder die Thür zu öffnen. In tiefes Schweigen verfunken lag man da und lauschte auf das Getöse der Schlacht, auf das Donnern der Geschütze, das Knattern der Gewehre, die Trompetensignale und die Trommeln, deren Wirbel gedämpft in das düstere Gemach klang.

Bald klang es, als ob die wilde Musik der Schlacht sich näherte, bald wieder, als ob sie sich mehr und mehr entfernte. Herr de Parmentier stieg von Zeit zu Zeit auf die Plattform des Thurmes hinauf; er vermochte jedoch nur einen Theil des Parkes zu übersehen, das Gesicht selbst entzog sich seinen Blicken.

Jeanne saß scheinbar epatisch da. Sie stützte das Haupt in die Hände und starrte in düsterem Schweigen zu Boden. Nur zuweilen suchte sie zusammen, wenn aus der Ferne ein Hornsignal herüberklang. Wie gern hätte sie mit im Kampfe gestanden! Wie gern eine zweite Jeanne d'Arc ihre Landsleute zum Siege geführt! Aber hier lag sie in feiger Sicherheit, hinter starken Mauern und lauschte dem gewaltigen Konzert des Krieges in dumpfer Resignation. Vor ihrer Seele stieg das Bild eines andern Schlachtfeldes auf. Uebergrößen von dem Gold der Angulifonne lagen Pfalzburg und die Wälder vor ihr. Und aus den Wäldern brach eine grüne Jägerschaar hervor und eilte im Sturmschritt über das sonnengoldüberfluthete Feld. Allen voran die schlanke Gestalt eines Offiziers! Sie sah sein blaues Auge im frohen Kampfeswuth blitzen! Sie sah, wie er seine Leute anfeuernd, den Säbel schwingend! Sie sah, wie er mit gewaltigem Satz die Mauer überbrang und sich auf den Gegner warf!

— Dann umhüllten Nebel das sonnen-glänzende Bild, das nichts von den Schrednissen eines blutigen Kampfes an sich hatte. Dunkle Nacht schien sich niederzulassen. Aus hundert Feuerschlingen zuckten die Flammen. Knackend schlugen die Granaten in die Dächer friedlicher Häuser. Rauchwolken stiegen auf, und blutige Lohzucke zuckte zum Himmel auf. Plötzlich erstarrte sie ein bleiches Gesicht! Zu ihren Füßen lag die Gestalt des jungen Wagners verborg. Aus einer furchtbaren Brustwunde tropfte das Blut! Schmerzhaft zuckte es in seinem fahlen Antlitz! Seine Augen waren in entsetzlicher Starrheit auf sie gerichtet.

Schauend vor den Bildern ihrer erhitzen Phantasie verborg Jeanne ihr Gesicht. Da trachte es in unmittelbarer Nähe des Thurmes und lautes Geschrei, Hurrah und Kommandoworte ertönten. Herr de Parmentier eilte auf die Plattform. Nach wenigen Minuten kam er zurück.

„Das ist das Ende!“ sagte er tief aufathmend, während eine sahle Blässe seine Wangen überzog. „Eine Abtheilung Preußen hat das Schloß umgangen und dringt jetzt von dieser Seite in den Park. Eine kleine Schaar der Unsrigen hat sich ihnen entgegen-geworfen — es ist ein nutzloser Kampf der Verzweiflung.“

Jeanne sprang empor. Die Bitten ihrer Mutter hielten sie nicht zurück. Sie eilte auf die Plattform des Thurmes. Was sie ge-ahnt, es war zur Wahrheit geworden. Dort an der Mauer des Parkes rangen Mann gegen Mann französische Freantkireus, Nationalgarden und Gachaffens mit preussischen Jägern, die die Mauern überbrungen hatten und mit gefülltem Bajonett auf die Gegner emdrangen. Die Franzosen hielten sich an diesem Punkte heldenmüthig. Ein junger Reiteroffizier feuerte sie immer und immer wieder zum Kampfe an und stürzte sich selbst in das dichteste Gewühl. Es war Viktor Hoffer! Jeanne preßte die Hände auf das wildschneidende Herz. So hatte sie ihn erblickt wollen — so allein hätte er, wenn auch nicht ihr Herz, so doch ihre Hand erringen können!

Eine neue Schaar Preußen drang in das von ihnen geöffnete Thor. Jeanne vermochte einen Schrei nicht zu unterdrücken. Dann stürzte sie nieder an die Brüstung der Plattform und verberg das Antlitz in die Arme. Nein — nein sie wollte nichts mehr sehen! — Sie hatte ihn wieder gesehen — ihn, den sie so grenzenlos liebte, in dessen Armen sie zusammengefallen war, als sie zu sterben glaubte, in dessen Augen sie im Schwinden

ihrer Sinne noch das höchste Glück, die höchste Seligkeit der Liebe gefunden hatte!

Kleines Feuilleton.

Der Kronprinz als Geigenpieler. Der älteste Sohn uneres Kaisers ist, wie bisher nur wenig bekannt war, nicht nur ein großer Musikliebhaber, sondern leistet auch als Musikspieler, namentlich auf der Geige, ganz Hervorragendes. Unlängst hatte ein größerer Kreis Gelegenheit, sich von der Begabung des Kronprinzen zu überzeugen. Es war auf einem Jagdbiner beim Fürsten Salm-Reifferscheid zu Schloß Dyck bei Köln, wo der Kronprinz zur Fasanenjagd geladen war. Nach aufgehobener Tafel wurde der anwesende bekannte Violinvirtuose Herr Willy Burmeister um den Vortrag mehrerer Stücke auf der Geige gebeten. Als der Künstler sein Instrument aus der Hand gelegt, hat er den Kronprinzen, eine Probe seiner Kunst zu geben. Der Kronprinz lehnte zunächst ab mit dem Hinneise, daß es ihm auf einer fremden Geige wohl nicht glücken würde, nahm aber dann das Instrument und brachte das Largo von Pändel und mehrere Sachen von Bach vollendet zu Gehör. Auch im späteren Verlaufe des Abends hatte die Gesellschaft noch einmal Gelegenheit, im Zusammenpiel die technische Fertigkeit und Fähigkeit des Kronprinzen kennen zu lernen.

Wetterbericht des Kreisblattes.

14. Dez.: Wolfig, theils heiter. Kalt. Tags gelinde. 15. Dez.: Kalt, meist sonnig. Sehr windig. Schwermee Niederschlag. 16. Dez.: Wenig veränderl. Niederschlag, mäßig. 17. Dez.: Feuchthal, vielach Niederschlag, Nebel.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Advertisement for 'Edenstoffe' (Eden fabrics) by 'MIGHELS & Co. BERLIN SW. 19'. Includes address: Leipzigerstrasse 43, Ecke Max-Karolinenstrasse.

Große Preisermäßigung

bietet mein diesjähriger Weihnachts-Ausverkauf.

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, große fabrik-Restbestände weit unter dem Herstellungswerth zu erwerben und empfehle ich hieraus als

\*\*\*\*\* ein selten billiges Weihnachts-Angebot \*\*\*\*\*

I. Eine große Partie

eleganter Damen-Paletots

ganz auf Futter, statt 15—25 Mk.

für 10 Mk.

II. Eine große Partie

hocheleg. Damen-Paletots

ganz auf Futter, statt 25—35 Mk.

für 15 Mk.

ferner gebe ich die enormen Bestände in Jackets, Kragen, Costüme, Costüm-Röcken, Bloujen, Joupous, Kinderjacken und -Mäntel bedeutend unter Preis ab.

Infolge rechtzeitiger Abschlüsse enorm billige Preise in

Pelz-Muffen, -Barets und Colliers.

Otto Dobkowitz

Merseburg, Entenplan 3.



Wratzke & Steiger,

Hof-Juweliere u. Edelschmiede,

Halle a. S., Poststrasse 8.

Königl. Griech. Hoflieferanten. Wir bitten, die Neuheiten im Schaufenster zu beachten. (2842)

Trauerhüte

in großer Auswahl empfiehlt

Frau Else Körber,

Gotthardtstr. 36. (2672)

Alckergrundstücke

werden in jeder Höhe von 3 1/2 % an beliehen. Näheres durch 2834 H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

Eine große Partie moderner

Lurus-Möbel

sind wieder eingetroffen und empfehle dieselben als passende Weihnachtsgeschenke zu Engrospreisen.

Salonsäulen v. M. 2,25, Hocker v. M. 2,50 an. Wandchränke m. Kunstverglasung, Tische, Stühle, Ofenschirme und -Bänke, fertig sowie zum Sticken, Malen, Brennen u. Polstern.

A. Karius, Brühl 17.

Ansicht bereitwilligst gestattet. — Verkauf der Lurus-Möbel I. Etage.

Markt 10. **Richard Kupper** Markt 10.

bietet für den **Weihnachtseinkauf** bei reellster Bedienung **Neuheiten** in reichster Auswahl zu billigsten Preisen und empfiehlt als praktische Geschenke:

- Linoleum-Teppiche, -Läufer, -Vorlagen.**
- Gummi-Tischdecken, -Wandschoner,**
- Wachstuchstoffe.**
- Fell-Teppiche, -Bettvorleger, Cocosmatten.**
- Puppentapeten.**

(2845)

# Erklärung!

Die amerikanische Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. behauptet in ihren in den hiesigen Tageszeitungen erscheinenden Annoncen, daß alle unter dem Namen „Singer“ angebotenen deutschen Nähmaschinen ihren ältesten Modellen nachgebaut seien und in der Konstruktion, Leistungsfähigkeit, sowie Dauer diesen weit zurückständen.

Unterzeichneter sieht sich veranlaßt, dieser falschen Behauptung und unlauteren Reklame entgegen zu treten, denn die neuesten Systeme der amerikanischen Singer Co., die von ihr als die höchsten Erzeugnisse der Technik hingestellt werden, sind von Herrn P. Diehl aus Worms, einem Deutschen, erfunden.

Es benutzte demnach die Singer Co. diese deutsche Erfindung, um heutzutage überhaupt noch mit den leistungsfähigen deutschen Nähmaschinen-Fabrikanten konkurrieren zu können, wie z. B. Seidel & Naumann in Dresden (Vertreter für Halle Otto Giseke Nachf.), deren Weltruf bekannt ist.

Man lasse sich daher nicht betören, sondern kaufe statt der amerikanischen Nähmaschinen nur gute, solide, leistungsfähige, deutsche Nähmaschinen, welche allen Anforderungen voll und ganz genügen. Kein Interessent hat nöthig von Amerika zu holen, was er besser und billiger in Deutschland holen kann.

## Reichhaltiges Lager in Schwingschiffchen, Ringschiffchen, Central Bobbin.

Ferner empfehle **Spezial-Nähmaschinen** billig. **Reparatur-Werkstatt. — 5 Jahre Garantie. — Ratenzahlung.** **Gratis-Unterricht in der Kunststickerei.** (2767)

**Halle S., Gr. Steinstr. 83. Otto Giseke Nachf.** Inh. Oscar Schillf. Gr. Steinstr. 83.

Vertreter der Firma **Seidel & Naumann, Dresden.**  
Jährliche Erzeugung: 80000 Nähmaschinen, 30000 Fahrräder (2500 Arbeiter).



## Ernst Vieweg,

Halle a. S., Geiststr. 48, Fernspr. 755

empfiehlt **moderne Beleuchtungs-Gegenstände.** (2775)

**Hannover**  
**Reinecke, Hannover.**  
**Bismarckstr. Nr. 3**  
ist die **Parterre-Wohnung**, 6 Zimmer nebst Zubehör, Badezimmer u. Garten zu vermieten und sofort zu beziehen.  
**Dr. Gwallig.**

**Markt 23** ist die größere Hälfte der zweiten Etage zu vermieten und zum 1. Januar 1903 zu beziehen.  
**900,000 Mark** auf Acker von 3 1/2 % an in getrennten Posten auszuliefern. Anträge sub A. P. 314 an **Rud. Mosse, Magdeburg**, erbeten.

**Cigarren-Spezial-Geschäft**  
**Moritz Burmann,**  
Merseburg, H. Ritterstr. 13.  
**Soto-Vorlesenlanden** a. Mt. 55,00 p. Mille,  
**Vorlesenlanden-Spezialität** a. Mt. 60,00 p. Mille,  
**Flor de St. Felix-Brasil** a. Mt. 60,00 p. Mille,  
**Mexico-Spezialitäten** a. Mt. 50,—, 60,—, 70,—, 80,—, 100,— p. Mille,  
und viele andere Marken in großer Auswahl.

**Cigaretten,** in- und ausländische Fabrikate.  
**Rauchtabake, Schnupf- und Kautabake.**  
Billigste Preise. Bei Entnahme in Kisten entsprechender Rabatt bei Baarzahlung.  
**Möbl. Zimmer mit Cabinet** zu verm. **Vindenstr. 31.**

# Adolf Hammer,

Markt 7.

Markt 7.

## Weihnachts-Geschenken

empfehle mein mit vielen Neuheiten ausgestattetes Lager in

- Spazierstöcke** in Eisen, Silber, Hirschhorn und Natur.
  - Tabakpfeifen** kurze und lange.
  - Weichseifeisen**
  - Immhoff-Gesundheitspfeifen**
  - Imkerpfeifen**
  - Schnupftosen**
  - Cigarrenspitzen** in Meerschaum und Weichsel.
  - Große Auswahl in **Herren- und Damen-Schirmen** in allen Preislagen.
  - Damenbretter, Schach, Domino.**
  - Ansichtsfachen.**
- Lederwaren**
  - Portemonnaies**
  - Cigarrenetuis**
  - Schreibmappen**
  - Handtaschen**
  - Couriertaschen**
  - Brieftaschen etc.** vom billigsten bis feinsten.
  - Photographie-Albums** in Pflisch und Leder.
  - Bronce- und Nickelwaren**
  - Aufsätze**
  - Schalen**
  - Nickelservice**
  - Majolika-waren**
  - Fensterbilder**
  - künstl. Blumen.**
- Holzwaren**
  - Panelbretter** von 1 Mt. bis 20 Mt.
  - Salonsäulen**
  - Rauchtische**
  - Schirmständer**
  - Cigarren-Schränke**
  - Rauchservice**
  - Schreibzeuge**
  - Servirbretter**
  - Etageren** für Noten und Briefe.
  - Stahl-waren**
  - Ballfächer**
  - Gace und Feder-Fächerketten.**

**Gesellschafts-Spiele** in großer Auswahl. **Reparaturen** an den meisten obenbenannten Artikeln.

Zum **Weihnachtsfest** empfehle:

- Koffer, Hand-, Reise- u. Couriertaschen,
- Herren- und Damen-Tresors,
- Hosenträger, Cigarren- u. Markttaschen,
- selbstgefertigte Schulranzen,
- Bücherträger, Pfeifen, Schaukel- und Spielpferde usw.

Alles in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

## Hermann Kundt,

Gotthardtsstraße 5.

Beim Kauf eines Schulranzen von 3 Mt. ein **Schieferkasten gratis.**

## Als reizende Weihnachtsgeschenke

passend empfehle ich in großer Auswahl:

**Parfüm- und Seifen-Cartonagen** in wirklich geschmackvollen Aufmachungen.  
**Eau de Cologne**, gegenüber dem Jülichspray.

**Spezialitäten: Veilchen, Flieder u. Heliotrop** in stärksten Auszügen, von nur ersten Firmen.  
Ferner empfehle ich: **Brennlampen** (sehr vermindert), **Brenneisen**, **Nährmesser**, **Kopfbürsten**, **Toilettenspiegel**, sowie sämtliche **Toiletteartikel.**

**Franz Wahren,**  
2902) Merseburg, Dom Nr. 1.

## Zur Weihnachtszeit

empfiehlt hochfein und billig in reicher Auswahl **Baumbehang, Sonntagsuchen, Lebkuchen,** besonders Weihnachtartikel: **Atrappen, Bonbonnières** mit und ohne Füllungen  
**Gustav Benner** i. Z.: **Friedrich Lichtenfeld,**  
Entenplan 7. (2741)



Halle a. S.,  
Leipzigerstraße 100,  
part., I. u. II. Etage.

# Bruno Freytag

Halle a. S.,  
Leipzigerstraße 100,  
part., I. u. II. Etage.

## Reiche Auswahl. II Kleiderstoffe.

**Gemusterte Kleiderstoffe**  
Nur Neuheiten, das Meter 1,—, 1,25, 1,50 — 8 Mk.

**Einfarbige Kleiderstoffe**  
Grosse Farbauswahl  
das Meter 1, 1,25, 1,30 — 7,50 Mk.

**Blusenstoffe**, gestreift und karirt,  
Aparthe Muster das Meter 1,00, 1,15, 1,25 — 4 Mk.

**Ballstoffe.**  
Entzückende Neuheiten, dicke und klare Gewebe.

## Seidenstoffe.

glatt und gemustert, schwarz und farbig.  
**Weisse Seidenstoffe,**  
für Brautkleider.  
Grosse Auswahl. Billigst gestellte Preise.  
**Blusenstoffe in Seide u. Sammet.**

## Schwarze Kleiderstoffe

in  
\*\*\* allen Preislagen. \*\*\*

## Neuheiten. Confection.

**Paletots** Chice Façons.  
Von 6—150 Mk.

**Umhänge** Kleidsame Formen.  
Von 8—140 Mk.

**Abendmäntel** Paletot- und Rad-Façons.  
Von 10—90 Mk.

**Costume, Blusen,  
Unterröcke, Morgenröcke, Costumesröcke.**

## Kinder-Garderobe.

Wirthschafts-Schürzen, Tändel-Schürzen, Ballchâles, Chiffonboas, Pelz- und Federboas.

### Neuheiten:

*Teppiche, Gardinen, Stores, Portièren.*

**Orientalische Teppiche, Felle, Vorlagen, Tisch- u. Divandecken, Woll- u. Steppdecken.**

Leinen- u. Baumwollenwaaren, Wäsche.

Uebersichtliche Mustersendungen nach auswärts bereitwilligst.

2758)

# Gebr. Bethmann,

Möbelfabrik,

Halle a. S., Grosse Steinstrasse No. 79.

Unsere diesjährige (2908)

## Weihnachts- Ausstellung

bietet eine reichhaltige Fülle reizender Neuheiten in praktischen Weihnachtsgeschenken.

### Spezialität:

Englische Ledersessel in Ia. Saffian- oder Mouton-Leder.

Luxus-Möbel  
Schaukelstühle  
Wand-Schränken  
Hocker  
Tischchen  
Schreibtische

Corridor-Garderoben  
Lederstühle  
Pancelfretter  
Bücherschränke  
Hausapotheken  
Standuhren.

Grosse Auswahl in Polstermöbeln.

Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Wiener Möbel von Gebr. Thonet, Wien,  
zu Fabrikpreisen.

Notenregalern  
Dekorationsspiegel  
Truhen  
Schreibtische

Nächtische  
Balustraden  
Servirtische  
Buffets.

### Echte Perser-Teppiche.

Besichtigung gern gestattet.

**Honigkuchen und Weihnachtskonfekte,**  
eigenes Fabrikat, in großer Auswahl und ff. Qualität, zu üblichem Robart empfielt (2522)

Otto Elbe jun.

Wiederverkäufern Vorzugspreise!

## Photographische Apparate

in allen Preislagen von M. 4.50 an, sowie alle dazu gehörigen Utensilien, empfehle als passendes Weihnachtsgeschenk.

Praktischer Unterricht kostenlos.

Widder-Druckerei

## Wilh. Kieslich,

Entenplan.



### Spezial- Schirm-Geschäft.

Reizende Neuheiten  
aller Arten Schirme  
auf Paragon, Rippen- und Sturm-  
gehellen.

### Winterhandschuhe

für Gewächse und Kinder,  
Straßen- und  
Ball-Handschuhe  
für Damen und Herren in jeder  
Preislage empfielt

## Ww. Marie Müller.

Bezüge u. Reparaturen  
prompt und billig.



## Automaten- Füllungen

für jeden Automat passend, empfielt

Otto Elbe jun.

## Wegen Vergrößerung meines Maass-Geschäfts Großer Ausverkauf.

Billige Einkaufs-Gelegenheit.

Wegen vollständiger Aufgabe der Confection stelle ich  
mein ganzes Lager

**fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe**  
zu selten billigen Preisen zum Ausverkauf. (2530)

**Hermann Wassermeyer,**  
Seitenbeutel 11.

Merseburger (2824)

# Rabenbräu.

Bester Erfolg für die theuren Nürnberger Biere.

## Merseburger Pilsener,

hergestellt nur aus besten Malz und Hopfen, furroantfrei,  
wohlbedämmlich, empfielt in Flaschen und Epphons

## Anton Welzel,

Domplatz.

Paris 1900: Grand Prix

# R. WOLF

MAGDEBURG-  
BUCKAU.

Brennmaterial ersparende  
**LOCOMOBILEN**  
mit ausziehbarer Röhrenkessel  
von 4-300 Pferdekraft,  
dauerhafteste und zuverlässigste  
Betriebsmaschinen für  
Industrie u. Landwirtschaft  
Ausziehbarer Röhrenkessel,  
Centrifugalpumpen,  
Drechselschleifmaschinen u. d. d. System.

Vertreter: Hermann Gerke, Erfurt, Scharnhorststr. 22.

# Franz Lorenz Merseburg,

empfiehlt als

## praktische Weihnachts-Geschenke

**Normal-Wäsche.**  
 Barchend-Hemden, Herren-Strickwesten.  
 — Große Auswahl. —  
 Handschuhe — Socken — Hosenträger — Herrenhüte.  
 Herren-Wäsche.

### Cravatten

letzte Neuheiten in großem Sortiment.

Puppen u. Puppen-Bekleidung.

Spezialität: **Fertige Sophakissen**

Seidene, Feder- u. Pelz-Boas,  
 Glacé-Handschuhe,  
 ausgefucht gutes Fabrikat.  
 Corsets, Unterröcke, Schürzen.  
 Seidene, halb- u. woll. Halstücher.  
 Damen-Strickwesten, Capotten,  
 — Kopf-Shawles. —

Fertige Kinderkleidchen  
 Ueberzieh-Zäckchen.  
 Muffen, Regenschirme.  
 Leib- und Kniewärmer.  
 Gamaschen.

Ball-Blumen- u. Ball-Scharpes.

Fertige u. vorgez. Handarbeiten.

von 50 Pfa. an bis zum elegantesten Genre in Seidenplüsch mit Handstickerei.

(2873)

## Oswald Rossberg,

Juwelier und Goldschmied, Merseburg.

Reichhaltiges Lager

moderner Schmucksachen

in Gold und Silber.

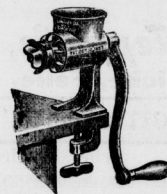
silberne und versilberte Tafelbestecke und Geräte

Double, Granat, Alfenide und Nickelwaaren.

Neuanfertigung u. Reparaturen, Trauringe.

## Otto Bretschneider,

kl. Ritterstr. 2b (neben der „Reichskrone“), empfiehlt als praktische Weihnachts-Geschenke:



### Naether's Reform-Kinderstuhl!



Umgeklappt u. gross, Tisch u. reis. Ständer. Nur Naether's kann verstellen. Bestehen aus schicklich verstellbaren Stühlen absolut sicherheit. Seit 1890 das Hauptgeschäft d. Kind. u. d. Tisch u. reis. Ständer. Jede Haupt- u. Nebenverl. ausd. Naether's Kinnichstr. 12a. Post u. ex. Nr. 12156.

Wirtschafts- u. Küchenwagen, Reibmaschinen, ff. vernid. Holzplatten, Kohlen- u. Glühstößelplatten, Spiritusplatten, 1a Brühmaschinen, Fleischhahmaschinen, Kaffee- u. Pfeffermühlen, ff. Servirbretter in Holz und Nidel, ff. Nidelmenagen, Obstweiserständer, Große Auswahl Kohlen- u. Torfkisten, Feuerschirme, Feuergeräthständer, Schirmtänder, Instrumente, Waschständer, ff. Emaille-Waaren, Brot- u. Gebäckbacken, Messerputzmaschinen, Brot-Schneidmaschinen, Teppich-Regermaschinen, Messer- u. Gabelkörbe, Geldkörbe, Briefkästen, diebesichere Geldkassette, schwere Waare, in bester Ausführung.

Solinger Stahlwaaren als: Tisch-, Dessert- u. Tranchirbestecke, Gabaretz, Brot- u. Kucheltgabeln, Tafelmesser, Scheren etc., Hack- und Biermesser.

Photograph. Apparate und Utensilien.

Meine Weihnachts-Anstellung ist in ausgedehntester Weise eröffnet (Barriere u. 2 Etage) und empfehle zu Einkäufen für die Jugend: Werkzeugkasten und Schränke, Laubigelassen, Herb- u. Grundfähnigkassen, Brandmalapparate unter Garantie, Gegenstände für Brandmalerei und Herbchnitt in reicher Auswahl.

### Puppen-Sportwagen

Naether's Leiterwagen, Kinder-Schiebstarren, Naether's Reform-Kinderstühle, Kinderhochstühle, Turnapparate, Kinderschiffchen.

### Schlittschuhe

bewährtester Systeme, „Condor“, „Merkur“, „Urs“, „Pollux“. Ferner empfehle: praktische, eiserne Christbaumständer. Großes Sortiment in bestem Christbaum schmuck.

## Als Gelegenheitskauf

empfehlen wir 300 Meter 145 cm breiten schwarzen u. blauen Cheviot pr. Meter Mk. 5.50.

### Hildebrandt & Rulffes,

Zuchhandlung. — Waaggeschäft für seine Herrenkleider.

Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.  
**Brikets u. Preßkohlensteine**  
 sind vorrätzig auf unseren Braunkohlenwerken am Bahnhof Kötschau.



**Wollen Sie** zum bevorstehenden Weihnachtsfeste Ihren Bedarf an

## Puppen

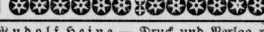
beden, so besuchen Sie bitte meine Spezial-Ausstellung und Sie werden überzeugt sein, daß Sie

**billig und gut kaufen.**

Ich empfehle n. a.: **Gelenkpuppen**, unangekleidet, **Bälge**, verschied. Arten, **Köpfe**, **Schuhe**, **Strümpfe**, **Perrücken**, selbst gearbeitet, keine aufgeklebte Fabrikarbeit, **Perräden** von **Mohairhaar**. Durch großen Abschluß mit bedeutenden Fabriken dieser Marken bin ich in der angenehmen Lage, **prima Qualitäten** zu **soliden Preisen** zu verkaufen.

**Puppenperrücken** werden auf Wunsch sofort extra angefertigt. **Damen-Gingang** zur **Haustür**. Um gütigen Zuspruch bittet (2789) Hochachtungsvoll

**A. H. Mischur,** Friseur, Markt 13.



Zum **Weihnachtsfeste** empfehle ff. **Baumkonfekte und Marzipansachen** von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten in vorzüglicher Qualität und handwerklicher Ausführung. **Münzberger, Halbeschen u. Schleifchen Honighuchen.** Außerdem eine große Auswahl reizender **Weihnachts-Geschenk-Artikel.** **Hermann Budig, Burgstrasse 13.** NB. Anfertigung von Scherz-Artikeln und Marzipansorten nach vorheriger Bestellung.

**Ostfriesische Bullenkälber** zur Zucht geeignet geboren aus importierten im Stammbuch ostfriesischen Rindviehschlag Norden, ostfriesische eingetragene Ostfriesen hat abzugeben (2915) Rittergut Scopau b. Merseburg.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.



**Kleines Feuilleton.**

**\* Zu dem Touristenunfall auf der Vockarscharte** berichtet die „Allgäuer Ztg.“: **Montag** Nachmittags 4 Uhr ereignete sich auf der Vockarscharte (in der gleichen Gegend, wo in diesem Sommer Ingenieur Adam, Augsburg, seinen Tod fand) ein schwerer alpiner Unglücksfall. Vier Touristen aus München, Postadjunkt **Knefel**, sowie die Herren **Gehard**, **Hübel** und **Fischer**, kamen von der Mädelegabel und wollten über die Vockarscharte nach Einödsbach absteigen. Unterhalb der Scharte wollten Knefel und Gehard, die ihren beiden Begleitern etwas voraus waren, eine Schneehalde durch Abfahren zurücklegen. Wählglich löste sich eine Lawine (in den letzten Tagen ist viel Neuschnee gefallen) und begrub Beide. Hübel und Fischer bemühten sich bis zum Einbruch der Dunkelheit, die Verschütteten zu finden, doch vergeblich. Dienstag Vormittag kamen Hübel und Fischer, die in der Waltenberger Hütte übernachtet hatten, in Einödsbach an und brachten dorthin die Kunde vom Unglück. Dr. Müller von Immenstadt ist am Abend 6 Uhr in Einödsbach eingetroffen. Dieser Herr schreibt den „M. N. N.“: „Die Stelle, die die vier Touristen durch Abfahren zurücklegen wollten, ist nach sachverständigem Urtheil zum Abfahren geeignet, sowohl wegen ihrer geringen Neigung, als auch deswegen, weil das Schneefeld nicht felsdurchsetzt ist und in eine weite Mulde ausläuft. Lawinengefahr konnten die Touristen um so weniger annehmen, als sogar an den um Sonne ausgelehten Hängen weder in der näheren noch in der weiteren Umgebung Lawinen abgingen. Neuschnee ist im Allgäu seit 14 Tagen nicht mehr gefallen. Das Wetter war für eine Winterhochtour außergewöhnlich günstig. Die vier Herren waren geübt und bewährte Hochtouristen, die insbesondere eine große Anzahl

von Wintertouren hinter sich haben. Selbstverschulden ist bei diesem Unfall vollkommen ausgeschlossen, vielmehr wurde derselbe einzig und allein durch unvorhergesehene Naturereignisse, wie sie eben dem Hochgebirge eigen sind, herbeigeführt. Die heutige Expedition, an der außer mir Herr Eugen Heimhuber von Sonthofen, Herr stud. jur. Fischer, sechs Oberstbayer Führer und vier Träger theilnahmen, war erfolglos, doch kann fast mit Bestimmtheit angenommen werden, daß eine auf Veranlassung der Angehörigen beabsichtigte weitere Expedition mit 25 Mann die Leichen zu Thal bringen wird. Großer Dank gebührt der außerordentlichen Antheilnahme des königl. Bezirksamtmanns von Sonthofen Herrn v. Stengel und dem liebenswürdigen Entgegenkommen sämtlicher Postbeamten. Das Führer- und Trägerpersonal von Oberstlogie höchst anerkanntenswerthe Bereitwilligkeit und Ausdauer an den Tag.“ Die Leichen sind inzwischen geborgen worden. **\* Die Höhle des Todes.** Aus Rom wird geschrieben: In dem alten von Friedrich II. erbauten Kastell der Abruzzo-Stadt Aquila befindet sich ein Labyrinth von unterirdischen Klüften, die zum Theil als Monturkammern des 36. Infanterie-Regiments dienen und zum Theil unbenutzt daliegen, da die Eingänge durch starke Mauern seit unendlichen Zeiten verschlossen waren. Weil über diesen Theil der Souverains in der Stadt mangelnde geheimnißvolle Gerüchte im Umlauf waren, so beschloß ein beherzter Korporal über das, was hinter den vermauerten Thüren lag, Klarheit zu schaffen; er brach in eine Mauer einen Durchgang; und gerieth zu seinem Entsetzen in eine Totenkammer, in der Hunderte von menschlichen Leichen lagen, die infolge der trockenen Luft dort unten großentheils fast unverändert ihre Formen behalten hatten. Die Haare, die Härte, die Nägel befanden sich noch an den

Körpern, und in den Gesichtern bemerkte man noch den schrecklichsten Ausdruck der Todesstunde. So sieht man eine Leiche mit einem Dolchstich im Hals, eine andere mit durchschüttener Kehle, die Rechte des Todten umfaßte noch krampfhaft den Griff eines Degens. Man hält diese Höhlen für die Begräbnisstätte des Kastells während der Belagerungen, welche die Festung in den früheren Jahrhunderten durchmachen mußte, und stellte fest, daß die gut erhaltenen Leichname aus der Zeit der französischen Invasion 1795—1797 stammen.

**Zeitgemäße Betrachtungen.**

**„Allelei Verdrießlichkeiten!“**  
Die Menschen sind nun einmal so, — ist etwas nicht ersprießlich, — dann sind sie nicht vergnügt und froh — dann werden sie verdrießlich, — besonders jetzt zur Winterszeit — gleich allerhand Verdrießlichkeit, — es fängt; ist's Wetter fraglich — der Mensch sich nicht behaglich! — Verdrießlich ist's wenn man sich irrt, — selbst Falz, der Grundgescheide — liebt nicht, wenn's Wetter anders wird — als wie er vorhergeigte; — verdrießlich ist's und sehr geniert — wenn man beim Tanz den Halt verliert — und dann infolge Glätte — hinstürzt auf dem Parkette! — Verdrießlich ist ein hoher Zahn — und auch ein kranker Magen, — verdrießlich ist der Gläubiger Raub — auch — wenn sie gehn und klagen, — verdrießlich wirkt das große Loos — fällt einem Andern in den Schooß, — Verdruß erregt bei Vielen — wenn sie vergeblich spielen! — Verdrießlich stimmt mich überall — der Eifer wird Gehalte — verdrießlich ist auf jeden Fall — wenn man den Zug verpaßt! — Verdrießlich ist's und gar nicht gut — legt einer sich auf deinen Hut — die Andern lachen schließlic, — ja, das ist sehr verdrießlich! — Verdrießlich ist die Tanzmusik — die Nachts den Nach-

bar föret — verdrießlich ist die Politik — wenn sie den Haber mebrert, — verdrießlich ist die Obstruktion; — das Schimpfen und der Gassen-ton — ist keineswegs ersprießlich — verdrießlich ist's, verdrießlich! — Verdrießlich war's und abgedruckt — was man zu hören hatte, — verdrießlich ist's, ruft man im Takt — „Habarber“ und „Debatte“ — verdrießlich ist der Jolltarif — so dem, der ihn in's Leben rief — wie auch den Andern Allen, — er kann nicht stehn noch fallen! — Verdrießlich ist die Bankerei — für viele Unternehmer, — käm schneller ein Entschluß herbei — wäre manches viel bequemer. — Verdrießlich ist es, wenn ein Pfeil — bewirkt der Absicht Gegenheit, — das darf in diesen Tagen — sich auch der „Vorwärts“ sagen! — Für jede That folgt auch der Lohn, — das darf man nicht vergessen — und ferner, daß so Mancher schon — zu Grunde ging an „Essen“ — ach ja, es gab in dieser Zeit — so mancherlei Verdrießlichkeit — und diese bleibt auch weiter — der Menschheit treu! —

Ernst Heiter.

aus dem Geschäftsverehr.



**van Houten's Cacao**

Unübertroffen in Güte, Nährwerth, Wohlgeschmack und Verdaulichkeit.

**Leibniz Biscuits** Hannover Cakes-Fabrik

Wir liefern auf vorherige Bestellung in feinsten Ausführung vollständige

**Dejeuners Dinners Soupers**  
**Buffet - Arrangements, kalte und warme Platten,**  
**Ragouts, Fricassée, Salat, Mayonnaisen, Einzelgerichte.**

Durch vortheilhafteste Einkäufe aller Artikel sind wir in der Lage, stets ein sehr reichhaltiges Menu zu mässigem Preise zu bieten und unter Leitung unserer tüchtigen versierten Küchenchefs werden alle durch uns gelieferten Speisen von feinstem Geschmack und tadelloser Zubereitung sein. Indem wir um gütige Zuwendung von Ordres bitten, empfehlen wir uns Hochachtungsvoll

**Pottel & Broskowski, Halle a. S.**

**Bekanntmachung.**  
In dieser Stadt befinden sich amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen u. s. w.:  
1. beim Kaufmann Herrn Brendel, Gottbardstr. 45,  
2. beim Kaufmann Herrn Wirth, Breitestr. 9,  
3. beim Kaufmann Herrn Karl Kuntz, Friedrichstr. 6,  
4. beim Restaurateur Herrn Kranje, Steinstr. 9.  
Außerdem führt das Bestellpersonal zum Verkaufe von Postwertzeichen einen beschränkten Vorrath mit sich. Verkaufsstellen für Vertragsmarken der Landes - Versicherungs - Anstalt Sachsen-Anhalt befinden sich:  
1. beim Kaufmann Herrn Brendel, Gottbardstr. 45,  
2. beim Kaufmann Herrn Ortman, Schmalftr. 9,  
3. beim Kaufmann Herrn Welzel, Domplatz 10,  
4. beim Kaufmann Herrn Schumann, Unteraltenburg 20.  
Beide Arten von Verkaufsstellen werden dem Publikum zur eigenen Bequemlichkeit und ausgiebigen Benutzung empfohlen. (2836)  
Merseburg, 11. Dezember 1902.  
**Kaiserliches Postamt.**  
Lattermann.

**Versteigerung.**  
Freitag, d. 19. Dezember 1902, Vormittags 10 Uhr,  
soll im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltungs-Kommission hierseits, Karlstraße 35, das an der Reithahn Nr. 1 belegene **Grundstück** (große Reithahn) öffentlich versteigert werden. Bedingungen können im obengenannten Geschäftszimmer eingesehen werden. (2829)  
**Garnison-Verwaltungs-Kommission.**  
\* Halle a. S., den 13. Dezember 1902.  
Bericht über den Strohh. mitgetheilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg. und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrn frei Hof hier. Fuhrpreise in Klammern.  
\* Halle a. S., den 13. Dezember 1902.  
Maschinenstroh für Papierfabriken: Roggenstroh: M. 1,40, Weizenstroh: M. 1,30, zu Streuzwecken M. 1,40 (1,60). Weizenstroh: M. 1,70.  
\* Weizenheu, hiesiges oder Thüringer: Beste Sorten M. 3,25 (3,50), minderwertige Sorten M. 2,50—3,00 b. Partien und in Fuhrn.  
\* Kleehen, erster Schnitt, beste Sorten, M. 3,00 (3,25), minderwertige Sorten (2,50—3,00), in Partien nicht angeboten.  
\* Torfstreu in 200 Str. Abungen frei Bahn hier M. 1,20, in einzelnen Beulen vom Lager hier M. 1,60.  
\* Häfelf., gesund u. trocken, bei Partien, frei Bahn hier M. 1,80—2,00, in Einzelnen vom Lager hier M. 2,50.  
\* Futtermöhren M. 1,10 bis 1,30.

**Jagdverpachtung.**  
Montag, den 15. Dezbr. d. Js. Mittags 1 Uhr  
soll die Jagd der Gemeinde Höffen im Gasthause daselbst auf drei Jahre vom 2. Februar 1903 bis 2. Februar 1906 verpachtet werden. Bedingungen im Termin. (2911)  
Höffen, den 9. Dezember 1902.  
Der Gemeindevorstand.

**Königliche Lotterie-Einnahme.**  
Die von den bisherigen Spielen noch nicht eingelösten 1/10 Loose werden jetzt anderweit verkauft. 1/2 und 1/4 Loose sind auch zu vergeben. (2935)  
Curtze.

**Stadttheater Halle a. S. Spielplan**  
vom 14. bis 19. Dezember.  
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr: Der geflügelte Vater. — Abends 7 Uhr: Vohengrim. — Montag Abend 7 1/2 Uhr: Zum 7. Male: Die Reize um die Erde. — Dienstag Abend 7 1/2 Uhr: Zum 3. Male: Hoffmanns Erzählungen. — Mittwoch Nachm. 3 1/2 Uhr: Der geflügelte Vater. — Abends 7 1/2 Uhr: Fidelio. — Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr: Zum 8. Male: Die Reize um die Erde. — Freitag Abend 7 1/2 Uhr: Ein Fallstrick.



2683)

**Anton Welzel, Domplatz.**  
Verkaufsstelle zu Original-Preisen

**Musik-Institut Merseburg.**  
Klavier- u. Violin-Unterricht, auf Wunsch im Elternhause der Schülerinnen.  
Zur Einübung von Weichnachtsliedern empfiehlt sich Hochachtend  
**Otto Ziegenmeyer, Sallschtr. 13.**  
ff. Blüthenhonig, garantiert rein, a Pfd. 1 M., verkauft Lehrer Runkel, Karlstr. 7 II.

**Feinstbäckerei**  
empfehle (2844)  
Sämtliche Molkerei-Produkte, möglichst einige Tage vorher bestellen. Garantirt reine  
**Getreide-Presshefe, Palmin**  
rein Pflanzenbutter, Citronen, Eier, Margarine, Clarke's Eierpulver-Extrakt, bester und billigster Ersatz für frische Eier.  
**Carl Rauch, Markt 28.**  
ff. Deutsches Corned Beef.

**Nürnberg Lebkuchen, Moppen, Pfastersteine, Köliner Spekulatius, Mignonherzen, Pfeffernüsse, echte Thorer Katharinen.** Täglich frische  
**Makronen, David'sche Honigkuchen, Makronen-Lebkuchen.** Größte Auswahl in prachtvollem  
**Baumhang** empfiehlt  
**C. F. Sperl,**  
Jng. P. Elkner.

# Louis Böker, Halle a. S.,

Fernruf 688.

## Grösstes

Fernruf 688

### Spezial-Geschäftshaus für Porzellan, Glas, Steingut. Ausstattungen in jeder Preislage.

- Speiseservice
- Kaffeesservice
- Waschgarnituren
- Krystallservice
- Bierservice
- Bowlen
- Liqueurservice etc. etc.

in überraschend großer Auswahl zu  
anerkannt billigsten Preisen.  
Beste Qualitäten.

(2229)

Versand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit. Verpackung frei.

## Die Entwicklung des Geschäfts.



Ritter im Jahre 1859.



Ritter im Jahre 1880.



Ritter im Jahre 1902.

Die Firma Ritter hat sich aus den kleinsten Anfängen zu ihrem jetzigen Umfange entwickelt. Das Geschäft ist heute eins der größten Galanterie- und Spielwaarenhäuser und das weitest größte seiner Art in Halle.

Die strengste Reellität und die Leistungsfähigkeit sind die Veranlassung zu der heutigen Größe dieser Handlung.

Für den vortheilhaftesten Einkauf schöner Weihnachts-Geschenke hält sich die Firma bestens empfohlen. (2948)

## C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Galanterie- und Spielwaaren, Luxus-Gegenstände.

## Leonhardt & Schlesinger, Halle,

Gr. Ulrichstr. 13/15, empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke:

Reizende Neuheiten in Nickelwaaren. Reinnickel-Kochgeschirre, Berndorfer Alpaca-Silberbestecke, Christbaumständer. Ia. Solinger Stahlwaaren. Laubsäge-, Kerbschnitz-, Werkzeugkasten. Brandmal-Apparate u. -Vorlagen. Petroleum- und Spiritusheizöfen, Kohlenkasten, Ofenschirme. Wasch-, Wring-, Mangelmaschinen.



## J. Essig Nachf., Inh.: Bruno Klinz, Halle,

Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41.

### gediegener Weihnachts-Geschenke,

empfehlen sein großes Lager als: Brochen, Ohrhinge, lange Damen-Uhrketten, Herren-Uhrketten, Medaillons, Herren- und Damenringe, Armbänder, Corall- und Granatschmucksachen etc. in entzückenden Mustern und bester Qualität bei billigsten Preisen. Eigene Werkstatt für Reparaturen und Neuarbeiten.

Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

9244

## Leipziger Tageblatt

Amtsblatt.

97. Jahrgang.

Täglich 2 Ausgaben.

Bezugspreis

vom 1. Januar 1903 ab

bei allen Postämtern 4.50 Mk. vierteljährlich.

Nach der amtlichen Feststellung im Kaiserlichen Postzeitungsamt in Berlin erreicht von allen deutschen Zeitungen das „Leipziger Tageblatt“ das zweit-höchste Jahresgewicht mit 55 kg 900 g.

Es ist demnach das „Leipziger Tageblatt“ an Text und Anzeigen die zweitreichhaltigste Zeitung im ganzen deutschen Reich.

Jetzt neu eintretende Abonnenten erhalten nach Einsendung der Postquittung das „Leipziger Tageblatt“ bis Ende dieses Monats gratis zugesandt.

Probenummern kostenfrei.

(2959)

Filialen in Dresden, Strehlenstrasse 6, Telephon I, 1713 und Berlin, Lützowstrasse 10, Telephon VI, 4603.

Hauptexpedition: Leipzig, Johannissgasse 8.

## Bereinen,

sowie Privaten, welche zu Weihnachten armen Kindern, Frauen und Männern durch praktische und nützliche Geschenke eine Fest-Freude bereiten wollen, bringe mein Engros-Lager in folgenden Artikeln in empfehlende Erinnerung:

- Wollene Strümpfe und Socken,
- wollene Tücher und Shawls,
- Strickjacken, Jagdwesten, Unterhosen,
- Handschuhe, Shlipse, Hosenträger,
- Schürzen, Röcke, Halstücher,
- Barchenthemden.

## H. Schnee Nachf.

A. Ebermann.

Gr. Steinstr. 34. Halle a. S. Fernspr. 2657.

### Zur Zeitbäckerei

empfehle als besonders geeignet  
allerfeinste Schmelzmargarine  
(Erfolg für Butterdarm) à Pf. 80  
u. 90 Pf.,

**H. Magarine,**  
à Pf. 55, 60 Pf.,  
**feinste Tafelmargarine,**  
à Pf. 70, 80, 90 Pf.,  
Mandeln, Rosinen, Citronen,  
auf sämtliche Waaren  
5% Rabatt.

**Alfred Bauer,**  
Mersburg, Heine Ritterstr. 6 a.  
Mitglied des Halle'scher Rabatt-  
Sparvereins.



Als Weihnachtsgeschenk  
Emailirtes  
Kochgeschirr,

haltbar und sauber, in großer Aus-  
wahl, kauft man am billigsten bei

**H. Becher,**

Schmalestr. 29.  
NB. Große schwere Eimer,  
28 cm 1 Mk.

### Wohnungen zu vermieten!

Friedrichstr. 9a.  
Mansarde, neu restauriert, 180 M. jährl.  
**gr. Ritterstr. 17.**  
Souterrain zu 200 M. jährl. 1. Etg.  
nach d. Promenade zu 500 M. jährl.  
(kann durch Abstreifen billiger sein.)  
**Weiße Mauer 21.**  
II. Etg. rechts, feine Wohnung 350 M.  
jährl. Zu erfragen **Fr. Dietrich,**  
**gr. Ritterstr. 17 part.**

### Familienwohnung

Neumarkt Nr. 42, per 1. Januar  
1903 oder früher beziehbar, zu  
vermieten. (2911)  
**Paul Thiele, Zwangsverwalter.**

Schulterkragen,  
Seelenwärmer,  
Bunaven-Jäckchen.

Unübertroffene Auswahl.  
Besondere Neuheiten.

**H. Schnee Nachf.,**  
A. Ebermann,  
Halle, Gr. Steinstr. 34.

(2959)